

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 247.

Montag, den 4. September.

1843.

Nachrichten.

* „Bemühtige Freiheit über die ganze Welt!“ war der Wahlspruch des großen britischen Staatsmannes G. Canning. Er hat damit die constitutionelle Freiheit gemeint, und die feiern wir heute.

* Das „glückliche Ungefähr“ für die Constitution. Oft wird von den der constitutionellen Staatsverfassung nicht Wohlwollenden gesagt, ein guter Fürst sei besser, als eine gute Staatsverfassung. Der Meinung war der Kaiser Alexander von Rußland, obwohl Selbst- und Alleinherrscher, nicht, wenn es wahr ist, wie er sich in dieser Beziehung gegen die berühmte Frau von Staël in einem Gespräche mit derselben im Jahre 1812 zu Petersburg ausgesprochen haben soll. Er hatte nämlich zu ihr gesagt: „Madame! Die Knechtschaft ist es, welche noch Ihren Blick in dieses Land hin verlegt. Das ist nicht meine Schuld; ich habe das Beispiel gegeben; es giebt keinen einzigen Leibeigenen mehr auf meinen Domainen. Aber ich kann nicht Gewalt brauchen, ich muß das Recht respectiren, eben so, als wenn wir eine Constitution hätten, die leider nicht besteht.“ Da erwiderte die geistreiche Frau die seitdem so oft als feine Schmeichelei an Fürsten wiederholten Worte: „Sire, votre caractère est une constitution.“ Ein minder hochherziger Monarch, als Alexander, würde ein so schönes Compliment willkommen heißen und sich dabei gern beruhigt haben. Dieser Kaiser aber empfing es nur mit der denkwürdigen Gegenäußerung: „Wenn Sie sich in der guten Meinung, die Sie von mir haben, nicht irren, Madame, so bedauere ich mein Vaterland um so mehr. Ich bin jedoch für dasselbe nur ein glückliches Ungefähr (un heureux accident).“

Und so ist es auch. Fürsten mit absoluter Staatsgewalt wechseln zum Glück und Unglück für das Land; schlechte folgen auf gute, gute auf schlechte. Deshalb ist es eben gut, wenn die Verfassung eines Staates so geordnet ist, daß auch der schlechte Regent nicht das von dem guten herbeigeführte Glück des Landes willkürlich wieder zerstören kann. Friedrich der Große hat einmal geschrieben: „Die guten Könige sterben, die guten Gesetze (Constitutionen) bestehen.“

Friedrich der Große und Alexander sind wohl zwei Autoritäten, die in solchen Dingen etwas gelten müssen.

Der gleichzeitige Besitz einer guten Verfassung und eines guten, vortrefflichen Königs, der uns zu Theil geworden ist, das ist freilich unter allen Umständen das Beste.

* Im Dresdner Anzeiger nimmt ein Verfassungsfreund auch Bezug auf einen von Friedrich dem Großen, dem in der Theorie in vielen Dingen freisinnigen Alleinherrscher, ausgesprochenen Satz: „Führt man der Jugend Liebe zum Vaterlande ein, so werden gute Bürger, und gute Bürger sind die stärkste Schutzwehr eines Landes.“ Das ist mit andern Worten: „Die beste Garantie der Constitution ist die geistige und moralische Ausbildung der Gesammtheit des Volkes; Recht und Wahrheit

kann nur der geistig ausgebildete und will nur der moralisch erhobene Mensch anerkennen.

Diesen Satz zu Grunde legend beantragt jener Verfassungsfreund, daß zum Constitutionsfeste in den Schulen eine Schulfeierlichkeit angeordnet werden möge. Kämen, äußert er, die Kinder am Morgen des 4. Septembers in ihren Sonntagskleidern zur Schule, hielt ein Lehrer einen klaren, eindringlichen Vortrag über unsere Verfassung und die Bedeutung des Tages, würden bei dieser Gelegenheit einige Arien und Lieder gesungen, in dem Locale vielleicht einige Kränze als Schmuck angebracht, der übrige Theil des Tages aber der Jugend als ein außerordentlicher Feiertag hingegeben, — es würde manches Körnlein Vaterlandsliebe gestreut, das Andenken an die wichtige Begebenheit erfrischt und dazu beigetragen werden, daß die große Unwissenheit, Abneigung, Trägheit u. dgl., welche man in Bezug auf Staatsverfassung und Gemeinwesen, Rechte und Pflichten der Bürger so häufig findet, immer mehr und mehr einer Wärme und Empfänglichkeit für das wahre Gute und Heilsame weichen. Dank dem verdienten und seine Zeit erfassenden Director der Bürgerschule unserer Stadt, daß in dieser jener Antrag bereits in Erfüllung gegangen ist!

Witterungs-Beobachtungen

vom 27. Aug. bis 2. Sept. 1843.

(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Therm. nach R. Pariser Z. Lin.	Wind.	Witterung.	
27.	Morgens 8	27 11,3	+15,4	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10,9	+23,5	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10,5	+16,3	NNW.	gestirnt.
28.	Morgens 8	— 10,7	+15,2	NNW.	trübe.
	Nachmittags 2	— 10,9	+21,6	NNW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11—	+16,4	NNW.	einzelne Wolken.
29.	Morgens 8	— 10,8	+15,7	NW.	bewölkt, luftig.
	Nachmittags 2	— 10,8	+20,7	SSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10,9	+16,6	SSO.	einzelne Wolken.
30.	Morgens 8	— 11—	+15,3	NNW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 11—	+20,2	NNW.	leicht bewölkt.
	Abends 10	— 11,4	+16,3	NNW.	Wolken.
31.	Morgens 8	— 11,8	+15,2	NNW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 11,9	+21,7	NNW.	Sonnenschein.
	Abends 10	28 —	+15,3	NNW.	einzelne Wolken.
Sept. 1.	Morgens 8	— 0,3	+13,7	NNW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 0,7	+20,8	NNW.	leicht gewölkt.
	Abends 10	— 0,7	+15,3	NNW.	bewölkt.
2.	Morgens 8	28 —	+13,2	NW.	bewölkt, luftig.
	Nachmittags 2	28 —	+19,8	NW.	bewölkt.
	Abends 10	— 0,2	+12—	NW.	bewölkt.

Bekanntmachung.

Seit dem 1. vorigen Monats sind die nachbemerkten Gegenstände:

- 1) neun Duzend Holzschrauben;
- 2) ein Taschentuch mit C. C. No. 3 roth gezeichnet;
- 3) ein Taschmesser;
- 4) einiges Silbergeld und
- 5) ein Doppel-Louisd'or,

letzterer als in der Ostermesse des Jahres 1841, die übrigen Gegenstände aber als neuerdings gefunden, bei uns eingeliefert worden.

Wir fordern daher die Eigenthümer hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden. Leipzig, den 4. September 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

In der hiesigen Stadt: Steuer-Einnahme sollen künftigen 9. Sept. d. J. Vormittags von 9 Uhr an die ältern Scripturen aus der vormaligen Personensteuer-Einnahme an Hauszetteln und dergl., so wie eine ziemliche Anzahl Pappdeckel, gegen sofortige Bezahlung im 14 Thalerfuß, an den Meistbietenden in einzelnen Partien verkauft werden. Kauflustige wollen sich daher zu gedachter Zeit daselbst einfinden. Leipzig, am 26. August 1843.

Stadt: Steuer-Einnahme daselbst.

Bekanntmachung.

Die Anfuhrn des Stein- und Kies-Materials zu Unterhaltung sämtlicher Chaussees im Kreis-Amts-Bezirk Leipzig pro 1844 sollen

Sonnabend den 9. September a. e.
von früh 1/2 9 Uhr an

in der Expedition des unterzeichneten Kantamtes an die Mindestfordernden unter den im Termine vorzuliegenden Bedingungen verbunden werden, wozu aber nur sichere und als solche sich ausweisende Personen gelassen werden können.

Leipzig, den 21. August 1843.

Das königl. Kantamt daselbst.
Loose.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 5. September: **Die gestrengen Herren**, oder: **Andere Zeiten, andere Sitten**, Lustspiel von Carl Blum. Hierauf: **Der Sohn auf Reisen**, Lustspiel von Feldmann.

Mittwoch den 6. September: **Haus Helling**, große romantische Oper von H. Marschner.

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung Dienstag den 5. September.



Nächsten Montag und Dienstag den 4. und 5. Septbr. wird der hier erbaute herzoglich Braunschweigische

Eisenbahn-Galawagen

in der Personenhalle der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gegen ein Eintrittsgeld von 2 1/2 Ngr. zum Besten der Unterstützungscasse zu Jedermanns Ansicht ausgestellt.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Empfehlung.

Nachdem ich durch mehrjährige Übung in den feinen künstlerischen Handarbeiten eine Sicherheit erlangt, welche mich hoffen läßt, den mir zu Theil werdenden Aufträgen zu genügen, erlaube ich mir die ergebenste Anzeige und Bitte zugleich, mich mit Aufträgen in Anfertigung aller bunten Stickereien zu beehren, sowohl in Tapissere, als auch besonders in den verschied-

nensten Platt- und erhabenen Stickereien, und in den mannigfaltigen neuen Handarbeiten. Zugleich bin ich auch erbötig, auf Verlangen Stickereien anzufangen, so wie in all' den genannten Arbeiten, in und außer meiner Wohnung, Unterricht zu ertheilen. Einige Proben von Stickereien liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

Leipzig, am obern Part Nr. 2, parterre.

Clara Wagner.

Obige Anzeige einer frühern ausgezeichneten Schülerin der Leipziger Bürgerschule empfiehlt dem besondern Wohlwollen des Publicums

Professor Dr. Lindner.

Local-Veränderung.

Das Lager der Wachsstockfabrik von

J. G. Teubner & Comp.

befindet sich von heute an

Katharinenstraße Nr. 12/116.

Leipzig, den 4. September 1843.

Empfehlung. In der englischen Waschanstalt der **F. Lange** werden alle Wollens, Seidens, Mousseline de laine, Blondens und Florstoffe von Flecken gereinigt und aufs Schönste gewaschen, Herrenkleider decatirt, ohne zertrennt zu werden; sie erhalten den Glanz wie neu: Thomaskirchhof, Saal 8, 4. Et.

Feine Hauben und seidenes Band, beides wird gut gewaschen und aufgepußt: Thomaskirchhof Nr. 8, 3 Treppen.

Wanduhren werden gereinigt und reparirt, Johannisgasse, Zangenbergs Gut, hinten im Hofe die letzte Treppe.

Eine Auswahl zu den Festtagen neu angefertigter **Hauben** empfiehlt zu besonders billigen Preisen

Sophie Tränkner, Petersstraße, neben Stadt Wien.

Der Verkauf unserer ätherischen Oele und Fabrikate befindet sich jetzt in der **alten Burg (blaue Mäße) Nr. 11.**
Gebrüder Leonhard,
sonst Petersstraße Nr. 42/33.

Zu verkaufen sind 2 Gebett reinliche Familienfederbetten: Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe, parterre rechts.

* Ganz schwarze Tinte einzeln und à Kanne billigst, schönste echte rothe und f. blaue bei **G. Frenzel**, Universitätsstraße, neue Pforte Nr. 659, 2 Tr., und finirt fortwährend Handlungsbücher 2c. billig.

Neue geräucherte Lachshäringe

sind wieder frisch vorräthig bei

Carl Julius Lieder, Gerbergasse Nr. 60.

In der Kleidermanufaktur von C. C. Soyer

wird auf Veranlassung eines geehrten Publicums der Ausverkauf der Sommerbekleider vom feinsten Buckskin, so wie der Sommerbonjours in den verschiedensten Stoffen nach bis Mitte September a. e. fortgesetzt.

Die Kleidermanufaktur von C. C. Soyer

hält fortwährend bedeutende Vorräthe der neuesten u. elegantesten Herrenkleider zum Verkauf.

Britannia-Metall-Kaffeekannen

zu 1 Portion das Stück für 36 Ngr.,

2 " " " " " 45 "

Sahn-Kännchen " " " 22 1/2 "

erhielten und empfehlen als ausgezeichnet preiswürdige hübsche Waare
Gebrüder Tecklenburg.

* Sommer- und Herbsthüte *

von 1 bis 3 Thlr., Ball- und Gesellschaftshauben, sehr billig!! **G. Rosenlaub**, Auerbachs Hof Nr. 72.

Havana-Cigarren.

Wir erhielten wieder mehre Partien echter abgelagerte Havana-Cigarren in den beliebten Sorten von 12—32 Thlr. das Tausend und verkaufen davon in Partien und einzelnen 1/4 Kisten. Leipzig, im Juli 1843.

Schöberg Weber & Comp.

Neue Kartoffeln

à Scheffel 1 Thlr., à Mese 2 Ngr., werden zu jeder Tageszeit verkauft: Katharinenstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Gesucht werden sofort gegen Cession 4000 Thlr. auf ein Hausgrundstück in der innern Vorstadt durch **Adv. Wager**, Reichstraße Nr. 38.

* Für ein hiesiges lebhaftes Materialwaaren-Geschäft wird ein Sohn hiesiger rechtlicher Aeltern als Lehrling gesucht und kann entweder sogleich oder zu Michaelis dieses J. antreten. Nähere Auskunft ertheilt der Briefträger **Hr. Bogen**, wohnhaft auf der Schützenstraße Nr. 10/1239, 3 Treppen.

Ein arbeitsames Dienstmädchen kann sogleich einen Dienst erhalten. Näheres Neukirchhof Nr. 45/271.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen bis nach der Messe zur Wartung eines Kleinen von 3 Jahren. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 2, parterre zu erfragen.

* Veränderung halber sucht ein junges, kräftiges Mädchen zum 1. October einen Dienst, in der Stadt oder auf dem Lande; das letztere wäre ihr lieber, indem sie im Kochen erfahren ist, nähen und stricken kann und sich gern jeder Arbeit willig unterzieht, auch gute Atteste aufweisen kann. Näheres ist zu erfragen in der großen Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen.

Ein solides Frauenzimmer sucht ein helles Stübchen ohne Meubles. Versiegelte Offerten, A. B. bezeichnet, bittet man bei **Mad. Köberling** unter den Bühnen im Gewölbe abzugeben.

Mießvermietung.

Eine große Stube nebst Alkoven ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 2/356, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube, meublirt, an einen soliden Herrn. Näheres zu erfragen Inselfstraße Nr. 2, parterre links.

Zu vermieten ist nach der Messe 1 Zimmer mit Möbeln an einen ledigen Herrn, 1 Treppe vorn heraus: St. Frankfurt.

Zu vermieten sind in der Grimma'schen Straße, beste Lage, noch einige Zimmer für die Messen, in Auerbachs Hof 1. Etage billig zu haben.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven, meßfrei: Reichstraße Nr. 509/29.

Zu vermieten ist an Studierende eine Stube vorn heraus: Brühl Nr. 2/356, 3. Etage.

Zwei sehr schön eingerichtete Etagen, eine 1. und eine 4., zu 90 Thlr. jährlichen Miethzins, beide in der Petersvorstadt und von jetzt an beziehbar, erhielt zum Vermieten in Nota **C. G. W. Sanger** am Petersschießgraben.

In Auerbachs Hofe ist die 4. Etage der Neumarktseite, aus 8 Zimmern und andern großen Räumlichkeiten bestehend, für einen billigen Preis, zum Theil sogleich, ganz aber spätestens zu Michaelis zu beziehen. Nähere Auskunft bei dem jetzigen Inhaber.

Drei Familienlogis mit Gartenabtheilungen, das eine mit sehr bequemer Werkstat für einen Professionisten, im Reichshausen Garten, sind sofort zu vermieten. Zu erfragen beim Buchsenmacher **Moritz** in den Colonnaden daselbst.

Mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung wird Unterzeichneter die Ehre haben,

Mittwoch den 6. September Abends 8 Uhr auf dem Feich der großen Funkenburg ein zweites, selbstgefertigtes großes

Land- u. Wasserfeuerwerk

abzubrennen.

Auch diesmal habe ich keine Mühe gescheut, durch eine reiche Auswahl interessanter und neuer Stücke die mir so schätzbare Zufriedenheit des verehrten Publicums zu erwerben. Zu recht gutigem zahlreichen Besuch lade ich ganz ergebenst ein, und bemerke, daß diesmal ein großes Seetreffen von achtzehn Schiffen mit glänzendem Bombardement den Beschluß machen wird.

Näheres durch die Anschlagzettel.

Preis der Plätze:

Erster Platz zum Sitzen 10 Ngr.

Zweiter Platz 5 Ngr.

Kinder zahlen die Hälfte.

Sollte an diesem Tage ungünstige Witterung sein, so bleibt das Abbrennen des Feuerwerks bis zum nächsten heitern Tage verschoben.

Friedrich Seidemann,
Kunstreuerwerkler.

Einladung.



Heute den 4. Septbr. ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein

Gräfe in Eutritsch.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute den 4. Sept. Kirsch-, Pflaumen- u. Nespelkuchen mit Sahnguß, Zucker-, Mandel- und Berliner Theekuchen, Kartoffelkuchen mit Zimmguß. Von 3 Uhr beginnt das Concert, von 6 Uhr an Tanzmusik.

Siegels Salons.

Heute zum Constitutionsfeste starkbesetzte Concert und Tanzmusik

Thonberg.

Morgen Dienstag großes Concert, wobei warmes Essen à Portion 5 Ngr.

Ergebenst

G. Werthmann.

Heute Concert bei Bonorand.

Anfang 3 Uhr.

Stöttner's.

Heute, zum Constitutionsfeste, werde ich außer einer bedeutenden Auswahl in Obst- u. Kaffeeuchen, mit Haasen, Gänser, Entenbraten, Allerlei mit Cotelettes und Karpfen polnisch aufwarten.

Schulze.

Leipziger Saal.

Heute zum Constitutionsfeste starkbesetzte Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Zul. Lopiſch.

Tannerts Salons.

Heute Montag zum Constitutionsfeste wird unterzeichnetes Musikchor von 4 Uhr an die beliebtesten Concertunterhaltungsstücke, so wie die neuesten Tänze vortragen. **M. Wend.**

EISENBAHNSCHLÖSSCHEN.

Zur Feier des Constitutionsfestes als den 4. September lade ich zu Schweinsknöcheln mit Klößen nebst andern Speisen und einem soliden Tanzvergügen nebst einem feinen Löpschen Lagerbier ganz ergebenst ein.
Zugleich sage ich einem hochgeehrtesten Publicum meinen herzlichsten Dank für den gütigen Besuch, welcher mir am vergangenen Montage zu Theil wurde, und bitte um Ihr ferneres gütiges Wohlwollen. **L. F. Bauer, Mittelstraße.**

Gosenschenke in Guttrichsch.

Heute Montag den 4. ladet zu Wellsuppe und verschiedenen Sorten frischer Wurst ergebenst ein **A. Seyfer.**

Anfang der heutigen Uebungsstunde
6 Uhr. **Witzleben.**

Knabe's Kaffeegarten.

Auf Veranlassung mehrerer meiner Freunde wird heute Abend zum Constitutionsfeste ein solides Tanzchen stattfinden, wobei ich mit mehren Sorten Kuchen in reichlichen Portionen bestens bedienen werde. Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst **Fr. Knabe.**

Heute Concert im Kaffeehause z. gr. Schenke, wobei ich Abends mit Klößen und gebratenen Schinken nebst einem Glase Lüschenaer Märzbier und andern guten Bieren aufwarten werde und bitte um zahlreichen Besuch **J. G. Gumpisch.**

Heute Kränzchen der Gesellschaft „die Vergnügten“ im Peterschießgraben. Anfang 6 Uhr.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckkuchen und einem feinen Glas Lagerbier ergebenst ein **F. Senf, Querstraße.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.**

Heute $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen bei **C. F. Hauck, Reichstraße Nr. 11.**

Heute als den 4. September ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein **Einhorn, 3 Mühren.**

Heute früh 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **C. G. Richter, Reichstraße Nr. 38.**

Auch ich lade meine werthesten Gäste heute zum Constitutionsfeste ergebenst ein, wo ich es an guten Speisen und Getränken nicht fehlen lassen werde; besonders werden sich die wohlbekanntesten Klöße mit Schweinsknöcheln auszeichnen. **C. Gerhardt im Akaziengarten.**

Heute zum Constitutionsfeste früh 9 Uhr feinen Speckkuchen und feine Getränke aller Art im **Eisenbahnkeller am Markte.**

Verloren wurde in der Nähe von Schkeßig das Bandbuch des Gottlieb Ulbricht, und ist gegen eine Belohnung von 15 Ngr. auf der Schmiedeherberge abzugeben.

Stehen geblieben ist in der Nicolaikirche den 3. Sept. früh auf dem Stize Nr. 712 ein brauner Sonnenschirm, kenntlich an einem Stockflecke. Gegen eine gute Belohnung abzugeben: kleine Fleischergasse, rother Krebs; zu erfragen beim Hausmanne.

Vor einigen Tagen ist eine holländische schwarz und weiß gefleckte Kropstaube entflohen. Wer sie Salomonstraße Nr. 11 zurückbringt, erhält eine Belohnung von 15 Ngr.

Immer strudelt rein und helle,

Wie die reinste Silberquelle — —

Montag den 4. September, Abends 8 Uhr, wo wir uns Sonnabend den 26. August sprachen.

Das Tageblatt vom 1. Septbr. erzählt uns den Nothstand einer bedrängten protestantischen Gemeinde in Liebis bei Podiebrad. Wenn sich Jemand in Leipzig der Annahme von milden Beiträgen unterzöge, würde es daran gewiß nicht fehlen.

Als Verlobte empfehlen sich ihren hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden

**Amalie Auguste Seinholt,
Carl Moriz Städter.**

Leipzig, den 3. September 1843.

Die heute Vormittag 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau, **Emilie**, geb. **Leßschke**, von einem gesunden Knaben, beehre ich mich Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen. Aachen, den 30. August 1843.

William Horn.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben schwer doch glücklich entbunden.

Leipzig den 3. Sptbr. 1843.

Adv. D. Drechsel.

Einpasirte Fremde.

Adler, Gutsbes. v. Altenburg, Münchner Hof.
Adler, Rittergutsbes. v. Plothas, gr. Baum.
Buchholz, Synd. v. Lübeck, Hotel de Bav.
v. Hollnighs, Graf, v. Petersburg, St. Rom.
Böneck, Colleg.-Secr. v. Dresden, gr. Baum.
Berlig, Geh. Rath, von Greifswald, großer
Blumenberg.
Blochmann, Comm.-Rath v. Dresden, gr. Baum.
Golditz, Rfm. Duedlinburg, Hotel de Bav.
Chapmann, Rent. v. London, St. Hamburg.
Derham, Part. v. London, Hotel de Pol.
Dorndt, Mad., v. Olmütz, und
Dippel, Rfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.
Dampfer, Lehrer v. Linz, Palmbaum.
v. Einsiedel, Optm. v. Gr.-Zessen, d. Haus.
Geudel, D., v. Lübeck, Hotel de Bav.
Gottschack, Rfm. v. Köln, St. Hamburg.
Gerometa, Part. v. Wien, St. Frankfurt.
Glaue, Rfm. v. Berlin, Rhein. Hof.
Hübler, D., Bürgermeister v. Dresden, und
Hübler, Oberamtman von Elsterwerda, Hotel
de Baviere.
Hermes, Landbaumeister von Schwerin, großer
Blumenberg.
Hauffe, Def. v. Altenburg, d. Haus.
Hüttner, Rfm. v. Dären, St. Wien.

Deper, Rittergutsbesitzer von Seifersdorf, gr.
Baum.
Jügen, Buchdr. v. Sera, goldner Hahn.
v. Kobell, Assessor, v. München, Hotel de Bav.
Koch, D.S.-Rath v. Naumburg, gr. Blumenb.
v. Koban, Baron, v. Thum, grüner Baum.
Käferstein, Rgutsbes. v. Niedermosel, Münch-
ner Hof.
Kronbach, Beamter v. Wien, Stadt Berlin.
Lurges, Rfm. v. Altenburg, Hotel de Bav.
Lur, Commerz.-Rath, v. Erfurt, gold. Hahn.
Lumbe, Prof. v. Prag, Münchner Hof.
Lufft, Rfm. v. Stralsund, Rheinischer Hof.
v. Lengerke, Prof., v. Berlin, gr. Blumenberg.
Lade, Rfm. v. Geisenheim, Hotel de Saxe.
Mertens, Rfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Mayer, Rfm. v. Dresden, und
v. Melinest, Ritimstr. v. Petersburg, St. Rom.
v. Münchhausen, Baron, v. Leigkau, und
Mortell, Rfm. v. Ratibor, Hotel de Pologne.
Mortimer, Lehrer v. Werro, Rheinischer Hof.
Mensch, Geh. Commerz.-Rath, v. Dresden, u.
Mauß, Gutsbes. v. Reuschberg, Rhein. Hof.
v. Mattort, Kreisrath, v. Hannover, Hotel de
Saxe.
Lambrecht, Lehrer v. Linz, Palmbaum.

Ottewicht, Gutsbes. v. Prag, Münchner Hof.
Peigre, Part. v. Paris, Hotel de Pologne.
v. Reßko, Baron, v. Wien, Hotel de Pologne.
Rehbach, Rfm. v. Regensburg, St. Hamburg.
Runde, D., Commerzien-Rath, v. Dresden,
Münchner Hof.
v. Reden, Kammerherr v. Reden, S. de Saxe.
Reindle, Lehrer v. Linz, Palmbaum.
Stäbel, Stadtger.-Rath v. Dresden, S. de Bav.
v. Seebach, Kammerhr. v. Hannover, S. de Saxe.
Schulz, Mad., v. Dresden, Münchner Hof.
Stepanoff, Capit. v. Petersburg, Rhein. Hof.
Studemund, Rfm. v. Stettin, gr. Blumenb.
Teitge, Rfm. v. Stettin, gr. Blumenberg.
Thümler, Rfm. v. Zwickau, St. Frankfurt.
Thiele, Rfm. v. Nauen, St. Berlin.
v. Uwaroff, Graf, v. Petersburg, St. Rom.
Voigt, Bezirksvorscher v. Dresden, Hotel de
Baviere.
Vollrath, D.S.-Assessor v. Magdeburg, Stadt
Mairand.
Bernier, Staatsref., v. Warschau, S. de Bav.
Westphal, Rfm. v. Bremen, und
Wartenberg, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
v. Wettenwyl, Baron, v. Berlin, gold. Hahn
Richter, Maler, v. Düsseldorf, St. Frankfurt.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Polz.**